

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Schreiben und Expedition
Johannisstraße 22.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Otto in Verbindung
Herrn Dr. G. G. in Verbindung
Herrn Dr. G. G. in Verbindung

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochenagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In der Filiale für Zulassungen:
Otto Klemm, Buchdruckerei, 22,
Johannisstraße, Rathhausplatz, 18, p.
am 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Preis-Konlage 14,500.

Abonnementpreis viertel, 6/8, hal-
jährlich, 12/10, jährlich, 24/10.
Zusatz die Post bezogen 6 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Pf.
mit Postbefreiung 48 Pf.
Inserat (eigentlich) 30 Pf.
Größere Schriften laut anderer
Preisberechnung. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Kolumnen unter dem Redaktionsort
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

No. 136.

Montag den 15. Mai

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgekommenen Verdrüsslichkeiten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß Rückantworten auf die in unserer Expedition niedergelegten Adressen durch uns niemals befördert werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung, die Vergebung von Theer betreffend.

Die hiesige Gasanstalt hat im Jahre 1877 im Ganzen oder getheilt ca. 1,600,000 Kilogramm (32,000 Centner) Theer abzugeben. Reclamationen werden ersucht, die Bedingungen im Bureau der Gasanstalt einzusehen oder ebenfalls gegen Erlegung der Copialiengebühren in Empfang zu nehmen und ihre Offerten bis zum 31. Mai c. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Bezeichnung „Theer-Offerte“ bei der unterzeichneten Rathsthepuration abzugeben. Donnerstag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr erfolgt die Eröffnung der Offerten und können die Submittenten derselben beiwohnen. Leipzig, den 11. Mai 1876.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Erde und Bauhall, mit Einschluß von Holzstücken, Gerüstbänke, Mische, Mist u. dergl., wird bis auf Weiteres an der Ecke der Bismarck- und Pilsenerstraße argenommen, und der Exibimeter mit 50 J vergütet. Leipzig, am 13. Mai 1876.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Leipziger Frühjahrs-Rennen am 13. Mai.

Wenn in der Umgehung des Scheiterns sich ein geräuschloses, aber trotzdem emsiges Schaffen und Treiben entfaltet, wobei eine breite Masse aus lippigen Wieselgrün haben, Hindernisse aufgestellt oder aufgeschichtet werden, die Bemerkungen der Tribünen fallen, und von deren Firsten lebhafte Klagen ertönen und ringsum den weiten Rennplatz dunkelwappelte Signalfahnen aufsteigen, dann ist dies für Mächtig ein sicheres Zeichen, daß ein der Pferde-Rennen bevorsteht, wie solche neben ihrer hippologischen Bedeutung und den Sonderinteressen des edlen Sports im Laufe der Zeit für den Leipziger zum beliebigen Volksfest geworden sind. Diese Eigenschaft kennzeichnet sich auch durch die überhandnehmende Entleerung von naturwüchsigen Restaurations-Etablissements, die allerdings in bescheidener Entfernung von dem geheiligten Boden des Arena verweilen sind, aber trotzdem keinen Mangel an beständigster Menschheit haben, und diesmal sogar durch die Anwesenheit einer eleganten „sohler-luxuren Truppe“ vermehrt worden waren. Zu alledem ist heute auch eine sehr wesentliche Verbreiterung der Einsatz von dem Schlichter Wege in die Rennplatzstraße bewerkstelligt worden, für welche Erlebung eines längst empfindenen Uebelstandes unserer städtischen Straßenverwaltung der nachdrückliche Dank aller hier verkehrenden Wagenführer gebührt bleibt.

Das letzte Sonnabend begonnene heutige Frühjahrs-Rennen war, dem Fortkommen gemäß, von gutem Wetter begünstigt. Wenn auch den Himmel drohende Wetterwolken umlagerten und empfindliche Kälte die Zuschauer wenig empfinden ließ, so kam es doch nicht zum Regen. Eine endlose Wagenreihe, in welcher die hochseinen herrschaftlichen Equipagen sich mit dem schlichten Geßel des Drohnenführers zur Reite reichten, passierte fast eine Stunde lang die vorgeschriebenen Straßen und neben ihr drängte sich das Gewirr der Fußgänger und Fußgängerinnen. Bald füllten sich die Tribünen, insbesondere zu beiden Seiten derselben und vor ihnen sammelten sich Taxen zum dunkelbewegten Wagen, während auf dem Sattelplatze der eigentliche Sport seine Aufstellung nahm. Das Schiedsgericht verließen die Herren Graf v. Lehndorff, Dr. Köhler und Zimmermann, Leuchter und die Herren Zimmermann-Koch und Freiherr von Hielemann, die Beobachtung Herr Zimmermann. Das Concert wurde von der Capelle des zweiten Königl. sächsischen Infanterie-Regiments, dessen höchst nette Uniform überaus zahlreich vertreten war, ausgeführt, auch wurde zum ersten Male ein gedrucktes Concert-Programm ausgeteilt.

Den Anfang des Rennens bildete das Eröffnung-Rennen; Preis 1000 A. Herren-Reiten. Handicap für 3-jährige und ältere Pferde aller Länder. Einschlag 70 A. Kegelgeld 40 A. Die Gewichte wurden bis zum 4. Mai im Wochen-Renn-Kalender publiziert. Sieger eines Rennens, nach Veröffentlichung der Gewichte, im Werthe

bis 1800 A. 2 1/2 Kilogr. und mehrere solcher Rennen 3 1/2 Kilogr., eines Rennens im Werthe von 1800 A. und darüber 3 1/2 Kilogr., mehrere solcher Rennen 5 Kilogr. extra. Gewicht accumulatio, doch durfte das zu tragende Uebergewicht 7 Kilogr. nicht übersteigen. Distanz 1600 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Kegelgeld. — Hierzu waren 12 Pferde angemeldet, Rittmeister Graf Schlippenbach's Fuchshengst Hölzer Peter, Lieutenant v. Hien's Schimmelhengst Director, Lieutenant v. Hien's braune State Carlotta, Graf v. Bernstorff's braune State Brenda, Herr D. Deißelberger's schwarzer Hengst Victor, und brauner Hengst Crown Prince, Graf v. Bernstorff's braune State Daensland, Lieutenant von v. v. Hien's Fuchshengst Demokrat, Lieutenant von v. v. Hien's braune State, Lieutenant von v. v. Hien's Fuchstute Einleitung, Lieutenant von v. v. Hien's brauner Hengst Anfang, Capitän v. v. Hien's brauner Hengst Flohfang, Lieutenant von v. v. Hien's schwarzer Wallach Schlimpsite und Lieutenant von v. v. Hien's II. Fuchshengst Hölzer Peter. Am Pflöfen erschienen nur der Hölzer Peter, Brenda, Victor, Daensland und Schlimpsite. Nach einem hübschen glatten Rennen siegte die Brenda, welche sich die Führung nicht nehmen ließ, gegen den Hölzer Peter, als zweites Pferd, um eine Länge.

Hierauf folgte Union-Club-Preis II. Cl. 2000 A. für 3-jährige und ältere deutsche und österreichisch-ungarische Pferde. Einschlag 75 A., Kegelgeld 45 A., Gewicht nach der Scala des Renn-Reglements. Stuten und Wallachen war 1 1/2 Kilogr. erlaubt. Für jedes 1876 gewonnene Rennen mit einem gegebenen Preise von 1500 A. und darüber, mit Ausnahme der Einsätze und Kegelgeld 1 1/2 Kilogr. extra. Verkauf-Rennen, Wädel und Handicap wurden hierbei nicht berücksichtigt. Erlaubt war 3-jährigen Pferden, die kein Rennen gewonnen hatten, 2 1/2 Kilogr., sowie 5-jährigen und älteren Pferden 3 1/2 Kilogr. — Distanz 1600 Meter. Das zweite Pferd rettete die Hälfte der Einsätze und Kegelgeld. Benannt waren zwölf Pferde, des Königl. Hauptgeschlößes Stadt Fuchshengst Wiedemann und schwarzer Hengst v. v. Hien, Fürst v. Hohenlohe's Fuchshengst Endymion, der Leipziger Rennschicht brauner Hengst Talbotico, Graf v. Bernstorff's Fuchshengst Hans Hudelein, braune State Germania und braune State Tante Lotte, Graf v. Bernstorff's schwarze State v. v. Hien, Lieutenant von v. v. Hien's brauner Hengst Hymenias, Herrn Deißelberger's brauner Hengst Blair Athol, Baron Oppenheim's brauner Hengst Kronprinz und Herrn v. v. Hien's brauner Hengst Schützenkug. Dierren betrat die Bahn Wiedemann, Endymion, Hans Hudelein, v. v. Hien und Blair Athol. Als bald nahm Hans Hudelein die Führung, hart gefolgt von Wiedemann und dem Endymion, über welche beiden letzteren Blair Athol sich vorarbeitete. Kurz vor dem Pflöfen gelang es Endymion, das verlorenen Terrain wieder zu gewinnen, doch vermochte er Hans Hudelein den Preis nicht zu entreißen. Er blieb zweites Pferd.

Das Händchen-Rennen galt dem Damenpreis von 1000 A. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder, welche kein Hindernis-Rennen im Werthe von 3000 A. gewonnen hatten. Einschlag 60 A. Kegelgeld 30 A. Gewicht nach der Scala des Hindernis-Reglements. Pferden, welche kein Hindernis-Rennen im Werthe von 1500 A. gewonnen hatten, waren 5 Kilogr., die kein Hindernis-Rennen gewonnen hatten 10 Kilogr. erlaubt. — Distanz 1800 Meter. Zu paffien waren

6 Hürden. Das zweite Pferd erhielt die Hälfte der Einsätze und Kegelgeld. Es waren zu diesem Rennen fünfzehn Pferde angefaßt worden, nämlich Rittmeister Graf Schlippenbach's Fuchshengst Hölzer Peter, Lieutenant v. Hien's Schimmelhengst Director, Lieutenant v. Hien's braune State Carlotta, Graf v. Bernstorff's braune State Daensland, Lieutenant von v. v. Hien's brauner Wallach Victor, Herr v. v. Hien's Fuchstute Ironie, Herrn Deißelberger's Hengst Crown Prince und Victor, Lieutenant von v. v. Hien's Fuchswallach Demokrat, Lieutenant v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Lieutenant von v. v. Hien's brauner Hengst Anfang, Lieutenant von v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Herr v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Rittmeister von v. v. Hien's brauner Wallach v. v. Hien und Fürst v. Hohenlohe's braune State v. v. Hien. Es erschienen davon nur Hölzer Peter, Director, Carlotta, Daensland, Victor, Ironie, Crown Prince und Demokrat. Der letztgenannte stellte sich, nachdem die erste Hürde genommen war, an die Tote, die ihm bald Crown Prince freitrag machte und ihm so scharf auf den Felsen blieb, daß Demokrat mit kaum einer halben Länge als Sieger aus dem Kampfe hervorging. Eins der Pferde brach aus, die übrigen bewältigten sämmtlich mit Leichtigkeit alle Hindernisse.

Leipziger Handicap. Preis 2000 Mark und 300 Mark für das zweite Pferd. Für 3-jährige und ältere Pferde aller Länder. Einschlag 150 Mark, Kegelgeld 60 Mark. Die Gewichte waren bis zum 4. Mai im Wochen-Renn-Kalender bekannt gemacht worden. Sieger eines Rennens von 1500 Mark und darüber, nach Veröffentlichung des Gewichts, 2 1/2 Kilogr., bei zwei oder mehr dergleichen Rennen 3 1/2 Kilogr. mehr. — Distanz 2800 Meter. Das zweite Pferd erlangte die Hälfte der Einsätze und Kegelgeld nach Abzug des Einschlages für das dritte Pferd. Auf Bahn traten Fürst v. Hohenlohe's Fuchshengst King Victor, der Leipziger Rennschicht Talbotico und Lieutenant von v. v. Hien's braune State v. v. Hien. Zurückgeblieben waren Graf v. Bernstorff's Germania, Graf v. Bernstorff's Hengst Der v. v. Hien und Fuchstute La Compagnie, Herr v. v. Hien's Fuchstute Lady v. v. Hien und Lieutenant von v. v. Hien's Hymenias. — Der King Victor schloß ledigst vor, worauf Talbotico kräftig einsetzte und sich heranarbeitete. Es gelang ihm jedoch nicht, seinen Gegner anzubringen, so daß King Victor mit bedeutendem Vorsprunge vor ihm den Pflöfen passierte.

Den Schluß des heutigen Rennens gab das Leipziger Jagd-Rennen. Preis 1000 A. Ehrenpreis für den Reiter des ersten Pferdes — eine prächtige Silberlanze von Müller — und des zweiten Pferdes — eines gleich werthvollen Silber-Pflöfes von Straube. — Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder, welche kein Hindernis-Rennen im Werthe von 1500 A. oder mehr gewonnen hatten. Einschlag 40 A. Kegelgeld ganz. Gewicht nach der Scala des Hindernis-Reglements. Pferden, welche kein von einem öffentlich constituirten Renn-Verein proponirtes Hindernis-Rennen gewonnen hatten, 2 1/2 Kilogr., sowie Reitern, die kein solches gewonnen hatten, 2 1/2 Kilogr. erlaubt, im Fall ausländische mit ablassen. Distanz war 2800 Meter. Das zweite Pferd gewann die Hälfte der Einsätze und Kegelgeld und das dritte rettete den Einschlag.

Das Terrain war am Vormittage des Rennstages gezeigt worden. Das Programm nannte 12 Pferde, Lieutenant v. Hien's braune State Emma, Lieutenant v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Baron v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Lieutenant v. v. Hien's schwarzbrauner Hengst Cabanos, Lieutenant von v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Herr D. Deißelberger's Fuchswallach v. v. Hien und Fuchshengst v. v. Hien, Lieutenant von v. v. Hien's brauner Wallach v. v. Hien, Prinz v. v. Hien's brauner Hengst v. v. Hien, Herr v. v. Hien's braune State v. v. Hien, Fürst v. Hohenlohe's braune State v. v. Hien und Herr v. v. Hien's braune State v. v. Hien. Am Pflöfen wurden angeschlagen Emma, v. v. Hien, v. v. Hien, v. v. Hien und v. v. Hien. Die sechs Pferde liefen gleichmäßig ab und blieben weithin zusammen, worauf v. v. Hien sich an die Spitze heranarbeitete und diesen Platz zwischen v. v. Hien und v. v. Hien theilte. Die Hürden, Wädel und Pflöfen wurden sichtlich und elegant überwunden. Zuletzt fand ein ausfichtlich erfolgreicher Ringen nur noch zwischen v. v. Hien und v. v. Hien statt und machte v. v. Hien dem v. v. Hien seinen Sieg so schwer, daß er nur um einige Längen vor ihm am Ziele vorüber schloß.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 15. Mai. Von heute ab treten auf den hier einmündenden Eisenbahnen die Sommerfahrpläne in Kraft. Wesentliche Veränderungen finden in den Verbindungen der Leipzig-Dresdener Bahn statt, da nunmehr wieder 6 Züge, darunter ein Courier- und ein Schnellzug, auf der Route zwischen Leipzig und Dresden über Riesa verkehren. Die Personenzüge werden aus Leipzig abgefertigt 5 Uhr 10 Min. früh, 8 Uhr Vormittags, 1 Uhr 50 Min. Nachm., 5 Uhr 45 Min. Nachm. und 6 Uhr 50 Min. Nachm., während ein Courierzug 9 Uhr Vorm. und ein Schnellzug 9 Uhr 50 Min. Abends aus Leipzig abgefahren werden. Das Eintreffen der Personenzüge von Dresden über Riesa in Leipzig geschieht 1 Uhr 40 Min. früh, 5 Uhr 15 Min. Vorm., 12 Uhr 5 Min. Mittags, 2 Uhr 45 Min. Nachm., 5 Uhr 45 Min. Nachm., 10 Uhr 40 Min. Abends, das Eintreffen des Courierzuges 8 Uhr 35 Min. Abends. Auf der Route Leipzig-Döbeln-Dresden treten nur geringe Veränderungen ein. Der seither 7 Uhr 30 Min. Vorm. abgefertigte Personenzug wird künftig bereits 7 Uhr 15 Min. aus Leipzig abgehen. Ein 6 Uhr 20 Min. Nachm. aus Leipzig abgehender Güterzug ist mit Personenbeförderung bis Rostitz verbunden. Demwärts tritt ein Güterzug mit Personenbeförderung, aus Grimma 8 Uhr 43 Min. Nachm. abgehend und in Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends anlangend, hinzu. Die Westliche Staatsbahn läßt in ihren Abfahrts- und Ankunftszeiten fast gar keine Veränderung eintreten. Der Mittags-Personenzug nach Hof, welcher seither 12 Uhr 20 Min. hier abging, wird von heute ab 10 Minuten früher, also 12 Uhr 30 Min., abgefertigt. Gleiches gilt von der Magdeburger Bahn. Hier erleiden nur der seither 8 Uhr 45 Min. Abends aus Leipzig abgefertigte Schnellzug und der Personenzug, welcher bisher 5 Uhr 13 Min. Nachmittags in Leipzig eintraf, eine geringe Veränderung, indem ersterer 10 Minuten später Leipzig verläßt und letzterer 5 Minuten später hier eintrifft. Die